

# Paradies für kleine Bastler

Großzügiges Geschenk für die Offene Ganztagschule

SANDRA BRÖKEL

■ Steinheim. Für manche Kinder ist schon Weihnachten. Luca, Kelvin, Sedanur und Maja trauen ihren Augen nicht, als sie nach dem Unterricht in die Räume der Offenen Ganztagschule (OGS) kommen: Perlen, Filz, Holzherzen, Pfeifenputzer, Glanzpapier, Sternchenpapier, Tonkarton in allen erdenklichen Farben und vieles mehr liegen und stehen überall. Alles sortiert in kleinen Schubladen und vor allem: Von allem mehr als genug. Ein wahres Paradies für kleine Bastelkinder.

Die beiden Gruppenleiterinnen Klaudia Mielchen und Annette Lödige haben in diesen Tagen alle Hände voll tun: Sie sortieren die Bastelmaterialien und staunen selbst über die Vielzahl der Sachen.

Annette Lödige erzählt: „Eine nette ältere Dame hatte über Jahre ein Bastelgeschäft, das sie nun aufgegeben hat. Sie fragte an, ob sie uns mit ihren restlichen Warenbeständen eine Freude machen könne.“ Sie konnte. Umgehend fuhr Annette Lödige zu den ehemaligen Geschäftsräumen und konnte es nicht fassen: „Die Regale waren voll. Ich fragte, ob wir etwas günstig erwerben können.“

Die alte Dame – die nicht öf-



„Das ist wie Weihnachten!“ Über ein riesiges Geschenk an Bastelmaterial freuen sich Luca, Kelvin, Sedanur, Gruppenleiterin Klaudia Mielchen, Maja und Gruppenleiterin Annette Lödige (v. l.) von der Offenen Ganztagschule in Steinheim.

FOTO: SANDRA BRÖKEL

fentlich genannt werden möchte – schüttelte den Kopf. Erwerben nein, als Geschenk annehmen gerne. Sie freute sich einfach, wenn all das Material von

Kindern genutzt wird.

Und wie es genutzt wird: Mit Begeisterung fertigen die Mädchen und Jungen die schönsten Bilder und Skulpturen, lassen ih-

rer Fantasie freien Lauf. Über 70 Grundschüler werden bis in den Nachmittag und zusätzlich auch in den Schulferien in der Offenen Ganztagschule be-

treut. Neben den Angeboten Trommeln, Computer und Sport steht nun auch Basteln und Kreativität ganz hoch im Kurs.

## Über Politik auf allen Ebenen informiert

Seniorenachmittag des CDU-Stadtverbands Steinheim

■ Steinheim (jhe). „Ich sehe hier viele bekannte Gesichter, aber auch einige neue, was mich besonders freut.“, begrüßte Peter Lipka, der erste Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Steinheim, die Besucher des Seniorennachmittags. Der Stadtverband und die Seniorenunion hatten zu Kaffee und Kuchen in das Hotel am Markt geladen.

Den Nachmittag nutzt der Stadtverband der Partei, um mit seinen älteren Mitgliedern in Kontakt zu treten und sie über das politische Geschehen zu informieren. Dazu hatte Lipka den neuen Landrat Friedhelm Spieker, den Bundestagsabgeordneten Jürgen Herrmann und Bürgermeister Joachim Franzke eingeladen. „Unsere Bemühungen

im Wahljahr haben sich gelohnt.“, erklärte Lipka angesichts der Erfolge in der Kommunalwahl. Den Senioren wurde die CDU-Fraktion des Rates der Stadt Steinheim in der neuen Legislaturperiode vorgestellt. Der erste Vorsitzende ist stolz darauf, dass die Fraktion zu einer der jüngsten im Kreis gehört. Der Bundestagsabgeordnete

gab einen kurzen Abriss über die Bundespolitik und die Wirren der letzten Tage. Er bedankte sich für die große Unterstützung bei den Wahlen. „Wir haben unser Ziel mit der Wunschkonstellation, der schwarz-gelben Regierung, erreicht.“, sagte Herrmann. Er freute sich, in seiner Heimat geordnete Verhältnisse aufzufinden, im Gegensatz zu denen, die zur Zeit in Berlin herrschen. Jürgen Herrmann betonte, dass er auch weiterhin mit den ehrenamtlichen Politikern im Kreis Höxter in Verbindung bleiben will.

Landrat Friedhelm Spieker sprach über Demographie, Kreispolitik und Projekte im Kreis Höxter. Besonders der demographische Wandel interessierte die Besucher. Über die Politik im Steinheim mit dem neuen Rat, in dem fünf Parteien Einzug gehalten haben, und die Aufgaben im Bezug auf den Haushalt berichtete Bürgermeister Joachim Franzke. Musikalisch untermalt wurde der Nachmittag von den Kindern der Rochusschule, sie sangen adventliche Lieder. Bei der Hymne der Steinheimer Seniorenunion stimmten alle Teilnehmer des Seniorennachmittags mit ein.



In gemütlicher Runde: Bei Kaffee und Kuchen wurden die Mitglieder der Seniorenunion über die Wahlen und die politischen Pläne informiert.

FOTO: JANINA HELD

## Jugendgottesdienst in St. Marien

■ Steinheim. Am Sonntag, 13. Dezember, findet um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst in der katholischen Kirche zum „Licht“ statt. Gefeierte wird der Gottesdienst im Altarraum der Steinheimer Kirche St. Marien. Eingeladen sind besonders Jugendliche und alle Interessierten.

## Kolping-Abend fällt aus

■ Steinheim. Aus terminlichen Gründen muss am Donnerstag, 10. Dezember, der geplante besinnliche Kolping-Abend zum Advent mit Präses Hubert Lange ausfallen.

## Scheiben am Rathaus eingetreten

■ Steinheim. Die Polizei sucht Zeugen einer Sachbeschädigung am Rathaus. Zwischen Freitag und Montag wurden an einer Außentür der Stadtverwaltung an der Marktstraße zwei Scheiben eingetreten. Die Polizei bittet um Täterhinweise unter Tel. (0 52 71) 96 20.

## Mut zur Familie und Hilfe für Immigranten

Gedenktag der Steinheimer Kolpingfamilie

■ Steinheim Eine heilige Messe in der St.-Marien-Pfarrkirche, die von Präses Hubert Lange zelebriert wurde, eröffnete den Kolpinggedenktag in Steinheim. Nach der Messfeier begrüßte Michael Rösenberg vom Leitungsteam die im Pfarrsaal versammelten Mitglieder der Kolpingfamilie, auf die eine festlich gedeckte Frühstückstafel wartete.

Zunächst wurden jedoch zwei verdiente Kolpingmitglieder für ihre langjährige Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk geehrt. Hugo Lammersen erhielt für 50 Jahre Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel und die entsprechende Urkunde. Leo David wurde für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt.

Als Neumitglied konnte Ingrid Reinemann in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

Nach dem Frühstück thematisierte August Wilhelms vom Kolping-Diözesanvorstand in seinem Festvortrag die Problematik des Geburtenrückgangs und

des Wandels in der Gesellschaft. Die seit Jahren rückläufigen Geburtenzahlen und die damit verbundene Überalterung der Bevölkerung führt nicht nur in Deutschland zu einer Änderung

der Gesellschaftsstruktur.

Der lange währende Generationenvertrag, bei dem die jungen Menschen für die Rentner und Kranken aufkamen, funktioniert nicht mehr, da eine im-

mer kleiner werdende Beschäftigtenzahl für eine stetig wachsende Bevölkerungsgruppe von Leistungsempfängern aufkommen muss.

Anders ist es mit dem Anteil der Immigranten in Deutschland. Die Zahl der hier lebenden Menschen mit ausländischem Hintergrund nimmt zu und fordert mit seinen Sprachproblemen und kulturellen Unterschieden eine angemessene Einstellung der Gesellschaft auf die neue Situation.

Der Referent machte der Versammlung Vorschläge, wie man im Geiste Adolph Kolpings den jungen Menschen Mut zur Familie und den zugewanderten Mitbürgern Hilfe bei ihrer Integration entgegenbringen kann. Dabei stellte er auch entsprechende Projekte des Kolpingwerkes wie Sprachkurse für Ausländer und berufliche Ausbildungsmaßnahmen vor.

Mit dem gemeinsamen Singen des Kolpingliedes endete die Veranstaltung.



Erinnerung: Am Kolpinggedenktag in Steinheim entstand dieses Bild mit einigen Vorstandsmitgliedern, den Geehrten mit ihren Urkunden und neu aufgenommene Kolpingmitglieder.

FOTO: PRIVAT